

Bildung differenziert betrachtet

Aktuelle Herausforderungen für die
Pädagogik der Kindheit

Prof. Dr. Nadia Kutscher

Katholische Hochschule
Nordrhein-Westfalen

Diskurse I: Öffentliche vs. Private Bildung und Erziehung

Aachen | Köln | Münster | Paderborn

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Catholic University of Applied Sciences

- Um 1900: Kindergarten als „Fabrik“
in der Kinder „im Alter von zwei
oder drei Jahren in Herden
behandelt werden“ –
„eines der geeignetsten Mittel, um
schwache Dilettanten und zähe
`Herdenmenschen` heranzubilden!“ (Key 1905, 255ff.)
- Heute: Mißtrauen: Gefahr für Wohlbefinden durch frühe
öffentliche Bildung und Erziehung?

Diskurse II: Erziehen und Bilden – wie richtig?

- Verunsicherte Eltern unter Druck (Borchard et al. 2008)
- Forderung: mehr „Disziplin“ in der Erziehung der Kinder (u.a. Bueb 2006, Winterhoff 2008, kritisch: Brumlik 2007)

Diskurse III: Die (sozial)politische Dimension frühkindlicher Bildung

- Demographischer Wandel – Kinder als Zukunftsressource
- Investition in das Humankapital der Kinder (Kessl 2011, 65)
- Effektivierung des Bildungssystems (Bildungsstandards, Wirkungsnachweise)
- Subjektbezogene Rhetorik ↔ zweckorientierte Ausrichtung

Diskurse IV: Bildungstheoretische Perspektiven

KatHO NRW
Aachen | Köln | Münster | Paderborn
Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Catholic University of Applied Sciences

- Zwei unterschiedliche Bildungsaspekte:
 - freies Explorieren des Kindes (von Geburt an)
 - (belehrende/erziehende) Intervention durch Erwachsene
- Unterschiedliche Begründungszusammenhänge, Menschenbilder, Bildungsvorstellungen
- Normierung und Individualisierung
- Disziplinäre Auseinandersetzung um Deutungsmacht

Bildung in der Kindheit zwischen Subjekt- und Gesellschaftsorientierung

Aachen | Köln | Münster | Paderborn
Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Catholic University of Applied Sciences

- Kernthema der Auseinandersetzung um Bildung in der Kindheit:
Subjektorientierung – Gesellschaftsorientierung
 - Aktuelle Herausforderungen:
 - ungleiche Teilhabe von Kindern und Eltern
 - Effektivierung von Kindheit und Bildung (Kutscher 2012)
- Bildung und Erziehung im Kindesalter: „ein politisches und ethisches Projekt“ (Moss/Urban 2010, 29)

Veränderungen der letzten Jahre

Bildungsanforderungen in der KiTa:

- Bildungsanforderungen rücken stärker in den Vordergrund (vs. flexible Betreuung)
- Bildungspläne / Curricularisierung
- Anforderung: anschlussfähige Bildungsbiographien/Vorbereitung auf Schule
- U3-Betreuung
- Eltern stärker im Fokus

Aufwachsen und Bildung im Kindesalter - Spannungsfelder

- Freiheit/Autonomie –
Disziplinierung/Normalisierung
- „Wissensgesellschaft“ – individuelle
Entfaltung und Entwicklung
- Soziale Ungleichheit – „Angebote für alle“
- Unterschiedliche Bildungsorte /- räume und
Aufgaben (Übergänge Kita-Schule)

Bildungsförderung - Trends

- Etablierung eines breiten Markts: Versprechen, Kinder früh für die „Wissensgesellschaft“ durch Wissens- und Kompetenzvermittlung zu „bilden“ - Ziele u.a.:
 - „Lust am Wissen“
 - Leistungsfähigkeit und -bereitschaft
 - frühe Schulorientierung
 - Optimierung der eigenen Selbstdarstellung (Kutscher 2012)
- KiTas:
 - Zunahme an spezifischen Förderprogrammen (Sprache, MINT...)
 - Legitimationsdruck für pädagogische Aktivitäten

Bildungspläne und Übergänge

- Ziel: gelingende Gestaltung des Übergangs zwischen Kindertageseinrichtung und Schule
- Bildungspläne:
 - Kanon „wissenswerten Wissens“ bzw. „relevanter Kompetenzen“
 - Ambivalenz der Curricularisierung
- Übergangsgestaltung
 - Familienorientierung der Institutionen
 - Scholorientierung in der KiTa
 - Reproduktion von Ungleichheit in der Transitionsphase

Effektivierung in der Bildung im Kindesalter

Aachen | Köln | Münster | Paderborn
Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Catholic University of Applied Sciences

- Kompetenztrainings:
 - Output- bzw. Outcome-Orientierung
 - Gefahr: Fokus auf Kompetenzen richtet sich primär auf das einzelne Kind und nicht auf die strukturellen Bedingungen der Kompetenzzaneignung
 - Logik: Leistungsfähigkeit von Kindern über das Erlernen von Selbstführungstechniken steigern (Kutscher 2012).
- Diagnostikverfahren
 - Zugrundeliegende Normen/Menschenbild
 - Kriterien: Komplexitätsreduktion

Exkurs: Die Ambivalenz eines „ganzheitlichen“ Bildungsansatzes heute

- “Ganzheitliche Bildung”:
 - Idee, alle Aspekte des Individuums und seiner Entwicklung zu adressieren
 - Breite Bildungsziele
 - Logik des “Ganzheitlichen”: Synergie zwischen den verschiedenen Aspekten
- ABER: „Ganzheitlichkeit“ im Kontext von Effektivierung: allumfassende Zurichtung des Kindes über alle Aspekte im Sinne einer ökonomischen Produktivität

(Moss/Urban 2010, 23)

Ungleiche Bildungsbeteiligung von Kindern und Familien

Aachen | Köln | Münster | Paderborn

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Catholic University of Applied Sciences

- Familien in sozial benachteiligten Lebenslagen werden von vielen Bildungsangeboten nur schwer erreicht (z.B. Alltag KiTa, Elternbildung)
- Der familiäre Alltag, die verfügbaren Ressourcen und die dabei stattfindende informelle Bildung bringen ungleiche Bildungs- und Teilhabechancen für die Kinder mit sich

Ungleiche Kindheiten

- Je nach Lebenslagen sind in Familien unterschiedliche Dinge wichtig bzw. werden als wichtig erachtet
- Unterschiede zwischen sozialen Milieus in Bezug auf
 - Bedeutung von Spielen
 - Natur von Kindsein
 - Beziehungen zwischen Kindern und Erwachsenen
 - Förderung von Literacy im familialen Alltag
 - Vorstellungen von der institutionellen Verantwortung für Bildung und Erziehung

(Lareau 2003, Betz 2008, Jünger 2008, Keller 2011)
- Ungleichheit: Kooperation mit Institutionen, Anschlussfähigkeit und Verstehen der Anforderungen der Institution vor dem familialen Hintergrund

Bildungsqualität und Kompensation von Ungleichheit

Aachen | Köln | Münster | Paderborn

Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Catholic University of Applied Sciences

- Kindertageseinrichtung als Ort der Kompensation bildungsbezogener Benachteiligung
- Pädagogische Prozessqualität: Förderung der sprachlichen, intellektuellen, physischen und sozial-emotionalen Entwicklung der Kinder durch die Betonung des Spiels mit Materialien und Gleichaltrigen → deutlicher Einfluss auf die Entwicklung während der Kindergartenzeit (Smidt 2006)

Ungleichheitssensible Perspektiven für eine befähigende Pädagogik in der Kindheit

KathHO NRW
Aachen | Köln | Münster | Paderborn
Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen
Catholic University of Applied Sciences

Voraussetzungsvolle
Angebotsstrukturen
prüfen
„Übersetzungsarbeit“

Systematisch
ausgleichende
Unterstützung und
Beratung für Familien

Lebensweltorientiertes Bildungsverständnis:

- ↓ gesellschaftliche Verhältnisse
- ↓ ungleiche Ressourcenlagen von Kindern und Familien
- ↓ Bildungsverständnis

Subjektorientierte Bildung in der Kindheit

Kritische Reflexion
von Diagnostik- und
Förderprogrammen

„Demokratische
Experimente“
(Moss/Urban 2010)

„Pädagogik der Erfindung“
→ Kindertageseinrichtungen als Orte der
Erneuerung

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Prof. Dr. Nadia Kutscher, Katholische Hochschule NRW Köln
n.kutscher@katho-nrw.de